

Der Staat lässt die Stromkosten steigen

Belastungen durch Steuern und Umlagen sind die Kostentreiber beim Strom

Eine Untersuchung des Verbands der Elektrizitätswirtschaft in Baden Württemberg (VdEW) hat eindeutig gezeigt, wer die gestiegenen Stromkosten der Haushalte in erster Linie zu verantworten hat. Nachdem die Liberalisierung des Strommarktes 1998 zu einer deutlichen Senkung der Strompreise in Deutschland geführt hat, wurden parallel die Steuern und Abgaben drastisch erhöht. Die Kosten für Erzeugung, Transport und Vertrieb reduzierten sich jedoch bis 2006 um 7,6%. Die Kostenanteile für EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz), KWKG (Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz), Stromsteuer, Konzessionsabgabe und Umsatzsteuer erhöhten sich von 1998 bis 2006 um 78,3%. In dieser Zeitspanne wurden die Stromsteuer (Ökosteuern), das EEG und das KWKG eingeführt. Das führte letztendlich zu einer Verteuerung der Energie um insgesamt 13,6 %. Leider entsteht in der Öffentlichkeit oft der Eindruck, dass die Energieversorger diejenigen sind, die hauptsächlich die Preissteigerungen zu verantworten haben. In Wirklichkeit greift der Staat den Verbrauchern kräftig in die Tasche, zuletzt durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer von 16% auf 19%.